Die Stopfnadel.

Es war einmal eine Stopfnadel, die dünkte sich so fein, daß sie sich einbildete, sie sei eine Nähnadel.

„Paßt nur hübsch auf, daß Ihr mich festhaltet!“ sagte die Stopfnadel zu den Fingern, die sie hervornahmen. „Laßt mich nicht fallen! Falle ich auf die Erde, so findet man mich bestimmt nimmermehr wieder, so fein bin ich!“

„Das geht noch an,“ sagten die Finger, und damit faßten sie sie um den Leib.

„Seht, ich komme mit Gefolge!“ sagte die Stopfnadel und zog einen langen Faden nach sich; aber es war kein Knoten an diesem Faden.

Die Finger richteten die Nadel gerade gegen den Pantoffel der Köchin. An dem war das Oberleder entzwei, das sollte zusammengenäht werden.